

## Newsletter 2-2023

Ich habe Euch («Uhrenfreaks» sind unkompliziert ...) versprochen, die Funktion des Newsletters nur sehr zurückhaltend zu verwenden. Eigentlich geht es mit dieser Funktion darum, Kontakte für das aktive Kontaktieren zu generieren ... z.B. die Bücher. Normale Neuigkeiten publizieren ich lieber nur auf der Website unter «Neuigkeiten».

Seit dem letzten Newsletter (Nov-2022) hat sich aber in der Ausstellung viel getan und mit dieser kurzen Zusammenfassung möchte ich Euch darüber gesondert informieren. Einige der Informationen habe ich unter der Rubrik «Neuigkeiten» bereits beschrieben.

Es befinden sich nun fast 110 Uhren in der Ausstellung. Letztes Wochenende konnte ich im «Pendulen-Saal» eine der extrem raren «Hans Zürcher»-Pendulen aufhängen. Bei dieser Uhr handelt es sich um eine Uhr, welche 1968 von Hans Zürcher in Handarbeit gefertigt wurde. Zusammen mit seinem Sohn Ueli Zürcher (Fachgeschäft immer noch aktiv in Wasen) haben sie zusammen nur 98 solcher Pendulen gefertigt. Das Werk mit der Nummer «20» wurde in Wasen in alter Sumiswalder-Uhrmachertradition handgefertigt.  $\frac{3}{4}$ -Schlag auf 2 Tonfedern. Das Gehäuse ist ein wahres Kunstwerk und wurde vom bekannten Emmentaler Kunstmalers Walter Soom (1900-1978) gestaltet. Eine schöne Ergänzung zu den schon ausgestellten Pendulen. Nun fehlt mir nur noch eine Pendule mit Sekundenzeiger ... oder eine mit 8 Zeigern auf dem Zifferblatt ... die Hoffnung stirbt zuletzt.

Für den Uhrensaal konnte ich eine sehr rare Standuhr von «Moser-Baer» ankaufen. Diese sieht zwar «wohnmertauglich» aus, wurde aber als Mutteruhr (oder Schaltuhr) konzipiert. Jede Minute wird eine mechanische Schaltung aktiviert, welche einen Impuls an Nebenuhren schicken kann. Das grosse Gewicht wird sowohl für den Gang als auch für das Schaltgetriebe verwendet. Das habe ich so noch nie gesehen. Normalerweise würde man 2 Gewichte (oder Federhäuser) erwarten, aber die beiden Teile der Gewichtsaite gehen in 2 getrennte Aufzugsspulen. Eigentlich eine super Idee. Das Gewicht passiert zusätzlich beim Ablauf einen Mechanismus (Loch im Gehäuseunterteil), in dem ein Kontakt untergebracht ist, der melden könnte, wenn es wieder Zeit zum Aufziehen ist. Nach Aussage eines ehemaligen Moser-Baer-Mitarbeiters existieren nur 2 solche Uhren. Sie wurden um das Jahr 1940 im Stil einer «Leuenberger»-Uhr gebaut. Wirklich sehr schöne und interessante Uhr. Auf meiner Homepage unter «Noch mehr Uhrenbilder/Objektinformationen/Objekt-120» habe ich Bilder und ein kurzes Video des Schaltmechanismus eingestellt. In Zukunft werde ich noch mehr Videos auf der Webseite aufschalten, da mir dies ermöglicht, viele interessante Details einer Uhr zu zeigen, die sonst nur schwer zeigbar wären.

Dies bringt mich zum nächsten Punkt. Diese sog. Objektinformations-Seiten sind über den QR-Code bei vielen Uhren via Handy/Tablet aufrufbar, d.h., ich habe sowohl für die meisten Uhren eine Informations-Tafel neben der Uhr in der Ausstellung angebracht als auch die Möglichkeit, noch mehr Informationen über die besagte Uhr (oder Objekt) zu erhalten, wenn es gewünscht ist. Typischerweise sind dies Bilder von der Uhrwerksrevision, Videos oder weitere Bilder von Details, die man nicht immer auf den ersten Blick sieht. Diese Tafeln habe ich auf vielfachen Wunsch erstellt, damit interessierte Personen etwas mehr Informationen bekommen ... ich bin ja nicht immer da. Falls jemand mehr Informationen hat oder Änderungen anmelden möchte ... einfach melden. Ich bin immer froh über weitere Informationen. Auch sehr gerne bei einem persönlichen Treffen im «Kreuz».

Über das schöne Trio von Grossuhren im Gotthelfsaal habe ich eben in der Rubrik «Neuigkeiten» etwas geschrieben. Mit dem «Zustupf» aus meinem «Kässeli» konnte ich eine wunderschöne und seltene Uhr ankaufen. Diese hängt nun – zusammen mit ihrem «Schwesterlein» und einer dritten solchen Uhr – im Gotthelfsaal. Jede der Uhren ist für sich eine «Trouvaille» ... sollte man gesehen haben.

Zum Schluss noch dies. Ich habe grosse Hoffnung, eine echte, grosse «J.G.Baer»-Turmuhr für die Ausstellung organisieren zu können. Ich hoffe, dies noch im Frühling verkünden zu können. Deshalb empfehle ich Euch, immer wieder einmal auf der Website die Rubrik «Neuigkeiten» zu besuchen.

In diesem Sinn ... vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit ... und wie immer an dieser Stelle ... wer etwas für die Ausstellung beisteuern möchte ... einfach melden ... ich würde mich sehr freuen.

Freundliche Grüsse aus dem Emmental ... und auch aus dem Lüsseltal ... und hoffentlich bis bald im «Kreuz».

Ronald Scherer

[direkt zu den  
Objektinformationen](#)



[Abmelden](#) | [Verwalte dein Abonnement](#) | [Online ansehen](#)